



## Entwicklung des Job-Ticket-Angebotes im AVV

Die Bedingungen für den Abschluss eines Job-Ticket-Vertrages sehen vor, dass das jeweilige Unternehmen mindestens 100 Beschäftigte hat. Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten können sich zusammenschließen. Dieser Zusammenschluss von kleinen Unternehmen wurde in Aachen Ende des Jahres 2008 im Rahmen eines Pilotprojektes von Seiten der Stadt Aachen bzw. der IHK Aachen stark forciert, um im Rahmen des Luftreinhalteplanes für die Stadt Aachen das angestrebte Ziel, 10.000 neue Job-Tickets einzuführen, verwirklichen zu können. Die Mindestanzahl je Unternehmen wurde auf 2 Personen festgelegt.

Mit dem Geschäftsführer des Unternehmens „QLEO Science GmbH“, Aachen, hat sich auf Betreiben der IHK Aachen ein sehr engagierter Vertreter für das Job-Ticket für Kleinstunternehmen gefunden, der als „Federführer“ des Job-Ticket-Pools fungiert. Für die Organisation des Pools erhebt „QLEO“ derzeit 1,00 € netto je Job-Ticket und Monat auf den derzeitigen Preis in Höhe von 18,90 €.

Nach Ablauf des ersten Jahres dieses Pool-Angebotes mit 63 Unternehmen und insgesamt 446 Mitarbeitern (Stand 01.01.2010) haben Befragungen bei den Unternehmen durch den Mobilitätsberater der IHK Aachen bzw. die Stadt Aachen und entsprechende Nachkalkulationen ergeben, dass es sich bei diesem Angebot – wie von Seiten ASEAG und Verbundgesellschaft bereits vor Einführung des Angebotes befürchtet – um ein für den ÖPNV defizitäres Angebot handelt. Die Gründe hierfür sind vor allem, dass die beteiligten Unternehmen als wichtigstes Motiv für die Einführung des Job-Tickets die Senkung der Mobilitätskosten für die Mitarbeiter sehen und dass im Rahmen des Job-Ticket-Pools vor allem Unternehmen teilnehmen, bei denen bereits vor Einführung des Job-Tickets eine sehr hohe ÖPNV-Nutzung bestand.

Aufgrund der äußerst negativen wirtschaftlichen Auswirkungen werden derzeit von Seiten der Verbundgesellschaft keine weiteren Job-Ticket-Verträge nach dem Pool-Modell unterzeichnet. Gleichzeitig schlägt die Geschäftsführung der AVV GmbH eine Modifikation des Pool-Modells vor, um hierdurch eine wirtschaftlich akzeptable Lösung sicherzustellen. Alternative diesbezügliche Ansätze werden zur Zeit im Zusammenwirken mit den AVV-Verkehrsunternehmen erarbeitet.

Über das Ergebnis der Beratung im Aufsichtsrat der AVV GmbH wird in der Sitzung berichtet.

### **Beschlussempfehlung Nr. 2/2010**

Die Verbandsversammlung nimmt die Ausführungen zur Entwicklung des Job-Ticket-Angebotes im AVV zur Kenntnis und beauftragt die Geschäftsführung der AVV GmbH, im Zusammenwirken mit den Verkehrsunternehmen eine Neukonzeption des Angebotes für Kleinstunternehmen (Job-Ticket-Pool) zu erarbeiten und in der nächsten Sitzung vorzustellen.